

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Cannes, 1949-05-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

An Herbert Schlüter

Von
~~Herbert Schlüter~~
~~8 November 8~~
~~Stemhausstr. 31~~

~~A. M.~~

Pavillon Madrid
Avenue du Parc Madrid
CANNES (Alpes Maritimes),

den 19. V. 49

Lieber Herbert,

[de] vor ungefähr zwei Monaten -- oder ist es noch etwas länger her? -- habe ich Dir, aus California, einen älteren Essay (Über Thomas/Quincey) für Deine Literarische Revue geschickt. Der gleichen Sendung lag eine der Arbeiten von Hellmert bei, um die Du mich einmal gebeten hattest --: die Zwei Photographien, wenn ich mich nicht irre.

Sind diese Dinge in Deine Hände gekommen? Und was davon willst Du verwenden?

(Es mag wohl sein, dass Du mir schon vor geraumer Weile geantwortet hast, und dass Deine Nachricht irgendwie abhanden gekommen ist. Meine Eltern und Erika sind auf Reisen, das kalifornische Haus steht leer oder wird von schlampigen Freunden betraut: Ich würde mich nicht wundern, wenn grosse Teile meiner Post auf Nimmer-wiedere sehen entschwinden wären...)

Noch etwas: Vor ein paar Tagen oder einer Woche habe ich endlich einen Brief abgehen lassen, der schon seit Monaten fällig war -- nämlich an den Dr. Groll vom Desch-Verlag. Von eben diesem nämlich hatte ich im vorigen Sommer (!) eine sehr freundliche Anfrage, meine älteren Bücher betreffend. Aus irgendwelchen mysteriösen Gründen kam ich erst jetzt dazu, ihm zu versichern, dass ich im Prinzip sehr gerne dazu bereit wäre, ihm einige meiner Arbeiten aus der Zeit des Exils -- den VULKAN etwa, oder SYMPHONIE PATHETIQUE, oder einen Essayband -- als Lizenzdrucke zu überlassen.

Bist Du nicht auch irgendwie mit Desch liiert? Kennst Du den Dr. Groll? Und gehört dieser überhaupt noch zur Leitung des Verlages? Ich wäre dankbar, wenn Du der Sache ein wenig nachgehen wolltest. Versorge mich bitte mit Rat und Information!